



WARBURG INVEST LUXEMBOURG

GEPRÜFTER JAHRESBERICHT

vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

CHALLENGER GLOBAL FONDS

Ein Fonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in der Rechtsform eines FCP ("Fonds commun de placement")

RCSK: K1433



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Management und Verwaltung	2
Bericht der Verwaltung	3
Challenger Global Four Fonds¹⁾	6
Zusammensetzung des Teifondsvermögens zum 31. Dezember 2017	6
Entwicklung des Teifondsvermögens vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017	6
Vergleich der Nettovermögenswerte	6
Zusammensetzung des Wertpapierbestands zum 31. Dezember 2017	7
Teifondsstruktur	8
Ertrags- und Aufwandsrechnung vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017	9
Erläuterungen zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2017	10
1. Allgemeine Informationen	10
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	10
3. Erläuterungen zur Zusammensetzung des Teifondsvermögens	11
4. Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung	12
5. Ertragsverwendung	13
6. Devisenmittelkurse	13
Prüfungsvermerk	14
Vergütungsgrundsätze (ungeprüft)	17
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und deren Weiterverwendung (ungeprüft)	17
Risikomanagement (ungeprüft)	18

¹⁾ Das konsolidierte Fondsvermögen des Investmentfonds Challenger Global Fonds besteht zum 31. Dezember 2017 ausschließlich aus dem Teifonds Challenger Global Four Fonds.

Aus den in diesem Bericht enthaltenen Angaben können keine Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds abgeleitet werden. Die Ausgabe von Fondsanteilen erfolgt auf der Basis des zur Zeit gültigen Prospekts und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht zum vorherigen 31. Dezember und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht zum vorherigen 30. Juni, falls ein solcher jüngerer Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

MANAGEMENT UND VERWALTUNG

Verwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A.
2, Place François-Joseph Dargent
L-1413 Luxembourg
RCSL: B29905

Aufsichtsrat der Verwaltungsgesellschaft

Dr. Peter Rentrop-Schmid (Vorsitzender)
Partner
M.M. Warburg & Co (AG & Co.)

Rüdiger Tepke (Stellvertretender Vorsitzender)
Mitglied des Vorstandes
M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A.

Andreas Ertle
Geschäftsführer
IntReal International Real Estate
Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Vorstand

Dr. Detlef Mertens

Tim Kiefer

seit dem 1. Januar 2017:
Thomas Grünewald

Verwahr-, Register- und Transferstelle

M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A.
2, Place François-Joseph Dargent
L-1413 Luxembourg

Rechtsberater

Arendt & Medernach
41A, avenue J.F. Kennedy
L-2082 Luxembourg

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
2, rue Gerhard Mercator
B.P. 1443
L-1014 Luxembourg

Zahlstellen

In Luxembourg (Hauptzahlstelle):

M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A.
2, Place François-Joseph Dargent
L-1413 Luxembourg

Zahl- und Informationsstelle
in der Bundesrepublik Deutschland:

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Ferdinandstraße 75
D-20095 Hamburg

Investmentberater für den Teilfonds Challenger Global Four Fonds

Dr. Thilenius Management GmbH
Luise-Benger-Straße 15
D-70239 Stuttgart

BERICHT DER VERWALTUNG

1. Anlageziele und Anlagepolitik

Der Challenger Global Four Fonds investiert mindestens 60 % in Aktien und aktienähnliche Wertpapiere, die von Emittenten mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) begeben werden, und die auf frei konvertierbare Währungen lauten. Bei rückläufiger Tendenz der Aktienmärkte kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, das Teifondsvermögen auch vollständig in fest- und variabelverzinslichen Wertpapieren sowie Wandel- und Optionsanleihen, deren Optionscheine auf Wertpapiere lauten, anzulegen.

Das Teifondsvermögen kann bis zu 40 % in Vermögenswerten angelegt werden, welche an Börsen oder geregelten Märkten von Staaten gehandelt werden, die nicht Mitgliedsstaaten der OECD sind. Dies können auch Anlagen in Wertpapieren von Gesellschaften sein, die ihren Sitz in Schwellenländern haben. Anlagen in Vermögenswerten, die von Emittenten aus Osteuropa begeben werden, sind ausgeschlossen.

Im Interesse einer möglichst günstigen Wertentwicklung können unterschiedliche Anlageschwerpunkte auf den jeweiligen internationalen Finanzmärkten gebildet werden.

Der Teifonds darf Derivate zu Absicherungszwecken und zur effizienten Portfolioverwaltung einsetzen. Als weitere Techniken und Instrumente kann der Teifonds Wertpapierleihe- und Wertpapierpensionsgeschäfte im Sinne von Artikel 4 Nr. 7 des Verwaltungsreglements einsetzen. Soweit Derivate im Sinne von Artikel 4 Nr. 3 g) des Verwaltungsreglements eingesetzt werden, müssen die betreffenden Anlagebeschränkungen von Artikel 4 des Verwaltungsreglements berücksichtigt werden. Des Weiteren sind die Bestimmungen des Verwaltungsreglements von Artikel 4 Nr. 8 betreffend Derivate, Artikel 4 Nr. 9 betreffend Sicherheiten und Wiederanlage von Sicherheiten sowie Artikel 4 Nr. 10 Risikomanagementverfahren bei Derivaten zu beachten.

2. Anlagestrategie und Ergebnis

Das Anlagejahr 2017 war gekennzeichnet von den ersten wirtschaftspolitischen Maßnahmen der neuen amerikanischen Regierung, der Präsidentenwahl in Frankreich und der Bundestagswahl in Deutschland.

Die Aktienmärkte sind 2017 weiter ordentlich vorangekommen, jedoch, für die Performance-Ergebnisse des Fonds ist wichtig, dass der Dollar gegenüber dem Euro schwächer geworden ist. Für 2018 ist aufgrund der Zinserhöhungen und der Steuerreform

in USA wieder ein stärkerer Dollar zu erwarten.

Besonders gut laufen die modernen Geschäfte wie Internethandel, soziale Medien, künstliche Intelligenz, aber auch Spezialchemie. Die weltweit führenden Unternehmen dieser Industrien sind aus den USA und daher in Dollar notiert, einige dieser Firmen sind auch in Deutschland und im restlichen Euroraum domiziliert. Bei weit überdurchschnittlichen Wachstumsraten sind die Bewertungen, ausgedrückt in Kursgewinnverhältnissen, meistens deutlich unter dem Gesamtmarkt. Dies lässt bei anhaltend hohem Wachstum eine weitere Bewertungsexpansion und damit im Laufe der Zeit höhere Kursgewinnverhältnisse und höhere Kurse erwarten. Die "Silicon Intensity" nimmt weltweit durch die Schaffung, Übertragung, Analyse und Speicherung von künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen noch auf Jahre hinaus kräftig zu.

Von der neuen deutschen Bundesregierung sind keine besonderen gestalterischen Impulse zu erwarten. Es wird wahrscheinlich auf das Verwalten des gegenwärtigen Zustandes hinauslaufen, ohne dass die wirklich wichtigen Zukunftsfragen angegangen werden. Die deutsche Wirtschaft steht gut da, besonders bei Export von Maschinen und Anlagen, und sollte sich auch 2018 weiter gut entwickeln.

Aus Frankreich kommen jedoch einige Anregungen, die für uns interessant sind und durchaus positive Folgen für die Aktienmärkte haben könnten. Niemand bezweifelt, dass Europa Reformen braucht. Was aber zu tun ist, bleibt genauso umstritten wie immer. Die Erfolgssäusichten für Reformvorhaben galten lange unter den Regierungen von Sarkozy und Hollande über 10 Jahre als begrenzt oder nicht existent.

Jetzt hat Frankreichs Präsident Macron, der überzeugter Europäer ist, eine lange Liste von Vorschlägen vorgelegt. Einiges davon ist schon bekannt, ein europäischer Haushalt, ein Europafinanzminister, die Harmonisierung der Geld- und der Sozialpolitik. Diese Vorschläge spiegeln die traditionelle französische Ansicht, dass sich Integration nur über eine Stärkung des Zentralismus erreichen lässt. Dies entbehrt aber jeder ökonomischen Logik. Denn all dies läuft nur auf höhere Staatsausgaben und Steuern und als Folge einen großzügigen Wohlfahrtsstaat hinaus. Wohin das alles führt, haben wir in Frankreich in den letzten Jahrzehnten, also noch lange vor Hollande und Sarkozy, beobachten können. Das einst blühende Industrieland hat in 30 Jahren wegen zu hoher Kosten und Bürokratie 300.000 Industriearbeitsplätze verloren. Und dort wird bekanntlich das Geld verdient und Werte geschaffen.

BERICHT DER VERWALTUNG

Macron hat das erkannt und möchte gerne den Staatssektor in Frankreich verkleinern und das teure Sozialsystem ein bißchen trimmen. Politisch ist das jedoch schwierig. Statt Frankreich dem europäischen Durchschnitt durch Reduzierung der Staatstätigkeit, folglich der Staatsausgaben, und Modernisierung des Arbeitsrechtes anzunähern, so wie Deutschland dies in der Agenda 2010 getan hat, will er, dass sich Europa den französischen Verhältnissen angleicht. Aus Sicht der Franzosen ergibt das durchaus Sinn, doch die meisten anderen Länder sind überhaupt nicht darauf erpicht, das ineffiziente französische Modell zu übernehmen. Dies läuft nämlich am Ende des Tages nur auf weitere höhere Staatsschulden hinaus, die dann auf Kosten und zu Lasten künftiger Generationen gehen, die aber von den dadurch verteilten sozialen Wohltaten nichts haben. Denn, wie wir es auch aus Deutschland kennen, entgegen aller Zusagen werden eben keine Autobahnen und Universitäten gebaut, also Investitionen durchgeführt, sondern das viele geliehene Geld geht in den Konsum, in den Vorruhstand und andere Belastungen für die Volkswirtschaft. Im Moment mag das einigermaßen zu verdauen sein, aber im nächsten Abschwung oder bei höherem Zinsniveau für Staatsschulden wird sich zeigen, dass die ganzen schönen neuen Sozialleistungen nicht mehr entziehbar und nicht mehr finanziert werden.

Einige andere Vorschläge von Macron sind neu, diese zielen insbesondere auf eine bessere Kontrolle der Migrationsströme über die Zusammenlegung der Kapazitäten bei Grenzschutz, Militär und Justiz, einschließlich einer gemeinsamen Interventionseinheit und geheimdienstlicher Zusammenarbeit mitsamt entsprechendem Budget und einem gemeinsamen Asylbewerber- und Informationsaustausch. Dies ist ein sehr vernünftiger Schritt in die richtige Richtung. Zum Entsetzen der Allgemeinheit hat sich nämlich herausgestellt, dass die deutsche Datenbank über Einreisen und Flugplätze, und wo sonst Kontrollen durchgeführt werden, nicht mit der Interpol-datenbank in Lyon verbunden ist.

Andere Vorschläge klingen recht vernünftig, die auf die Bildung europäischer Instanzen für Umweltschutz, technologische Innovation und die Schaffung europäischer Universitäten zielen. Dabei sollen Studenten im Austausch Aufenthalte in anderen Ländern absolvieren. Dies klingt recht vernünftig und wird hoffentlich auch umgesetzt werden. Aus Sicht der Steuerzahler ist sehr vernünftig, die Kommission von derzeit 27 Mitgliedern, von denen jedes Land eines stellt, auf 15 zu verkleinern, ebenso wie der Vorschlag, einige Mitglieder des europäischen Parlaments über transnationale Listen zu wählen.

Bände spricht auch der sinnlose Charakter vieler Regulierungen, die unausgereifte Bankenunion mit dem Ziel, die deutschen Sparer für die faulen Kredite der italienischen Banken haften zu lassen, der zum Scheitern verurteilte Stabilitäts- und Wachstumspakt, der schon in der Vergangenheit nicht funktionierte und deshalb wieder versagen wird. Über das Ausmaß der Staatsverschuldung auf Kosten und zu Lasten künftiger Generationen wird gar nicht erst gesprochen. Ein Präsident, der Verantwortung gegenüber künftigen Generationen wahrnehmen will, sollte hier zuerst ansetzen. Es ist zu hoffen, dass Frankreich und Deutschland sich auf ein gemeinsames Vorgehen einigen und dann die Macht ihrer Größe einsetzen werden, um das umzusetzen. Das ist wohl Macrons Vorstellung, nicht zuletzt auch in Verteidigungsfragen wie der Bündelung des Einkaufs, der derzeit sehr verzettelt ist und viel Doppelarbeit macht.

Die neue deutsche Regierung wird es sicher begrüßen, dass sich Frankreich nach langer Pause als positive gestalterische Kraft zurückmeldet, die im Stande ist, Ideen einzubringen und Reformen voranzubringen. Allerdings herrscht in einigen Punkten tiefere Uneinigkeit.

Die Initiative von Macron, die auf wechselseitige Garantien über einen ausgedehnten gemeinsamen Haushalt hinausläuft, wird es sicher nicht oder nur in stark eingeschränkter Form geben. Vielleicht gibt es einen symbolischen gemeinsamen Haushalt und einen symbolischen Finanzminister. Das wird aber nur ein begrenztes Benützen sein, das Funktionieren der EU und der Eurozone zu verbessern.

Die USA sind mit der jetzt verabschiedeten Steuerreform und niedriger Arbeitslosigkeit auf gutem wirtschaftspolitischem Kurs. Durch die Steuerreform können die Unternehmensgewinne im Durchschnitt des S & P 500 Index für das Jahr 2018 um etwa 15 % steigen. Aus der Politik können jederzeit Querschüsse kommen. Bisher ist trotzdem kein Schaden an den Aktienmärkten eingetreten.

Die Aussichten für die Aktienbörsen sind auf absehbare Zeit gut. Die Wirtschaft wächst weltweit kräftig, ohne dass Kapazitätsengpässe oder steigende Rohstoffpreise in Sicht sind. Das bedeutet, dass große Preissprünge ausbleiben, die Inflation weiterhin moderat bleibt und die Notenbanken bei der Rückkehr von stimulierender Geldpolitik sehr langsam vorgehen können. So wird das Anleihekauifprogramm der EZB 2018 mit halber Kraft fortgesetzt.

BERICHT DER VERWALTUNG

Das neu auf 30 Milliarden nach 60 Milliarden Euro dimensionierte Programm soll zunächst 9 Monate bis zum September dieses Jahres laufen.

Eigentlich wird das Programm zur Konjunkturunterstützung nicht mehr gebraucht. Die gute Konjunktur nicht nur in der Eurozone, sondern auch im Rest der Welt, sorgt für gutes Wirtschaftswachstum. Die positiven Überraschungen bei den Wirtschaftsdaten haben in den traditionellen Industrieländern deutlich zugenommen. Ähnliches gilt in abgeschwächter Form für die Schwellenländer in Asien.

Dank der guten Wirtschaft geht es auch den Unternehmen gut. Es wird erwartet, dass die Gewinne im Jahr 2017 in Europa insgesamt 9 %, in USA um 4,8 % zugelegt haben werden. Die Dynamik dürfte aber in Europa und in USA 2018 höher ausfallen. Damit liefern Wirtschaftsdynamik und Ertragsstärke der Unternehmen der EZB gute Gründe, das Anleihekaufprogramm langsam zurückzufahren.

Ein zusätzlicher Anschub kommt jetzt aus der Steuerpolitik in den USA. Die in den vergangenen Wochen vorgestellten Steuersenkungen könnten einen großen Einfluss auf die Unternehmensgewinne haben, da nicht nur die Steuersätze sinken sollen, sondern auch eine Umstellung die US-Unternehmen auch dazu verpflichten könnte, künftig ihre weltweiten Gewinne in den USA zu versteuern. Dies würde dazu führen, dass die im Ausland aus steuerlichen Gründen thesaurierten Gewinne repatriert würden. Dazu soll eine Steuerermäßigung auf 15 % für repatriierte Gewinne beitragen.

Ein zumindest vorübergehender Gewinnschub dürfte die Folge davon sein. Im konjunkturellen Gesamtbild beleben die sich abzeichnenden Steuersenkungen die Reflationsdebatte neu. Das bedeutet, dass die schon robuste Konjunkturdynamik in USA zusätzlichen Schub erhält. Dadurch wird es der Geldpolitik erleichtert, die Leitzinsen weiter anzuheben.

Der Anteilwert des Challenger Global Four Fonds stieg im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 um 5,78 %.

Zahlen aus der Vergangenheit garantieren keine zukünftige Wertentwicklung.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Zinsänderungsrisiken

Da der Fonds ausschließlich am Aktienmarkt investiert, unterliegt er keinen Zinsänderungsrisiken.

Währungsrisiken

Da der Fonds international gestreut investiert und Anlagen in Euro nur einen Teil (rd. 32,04 % zum 31. Dezember 2017) des Fondsvermögens ausmachen, unterliegt der internationale Teil Währungsschwankungen.

Zum Ende des Berichtszeitraums war der Fonds (neben EUR) noch in den folgenden Fremdwährungen investiert: USD mit 62,83 %, und 5,39 % in CHF.

Marktpreisrisiken

Der Fonds war entsprechend seinem Anlagekonzept die meiste Zeit überwiegend am Aktienmarkt investiert und war damit den Risiken schwankender Marktpreise ausgesetzt.

Operationelle Risiken

Die Verwaltungsgesellschaft hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der Größe der Märkte im Aktienbereich weltweit und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Aufgrund der ausgewählten Aktien bewährter und solider Unternehmen sind die oben genannten Risiken als gering einzustufen.

Sonstige Marktpreisrisiken

Neben den oben genannten Marktpreisrisiken bestanden keine sonstigen Marktpreisrisiken.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Ereignisse festzustellen.

CHALLENGER GLOBAL FOUR FONDS

ZUSAMMENSETZUNG DES TEILFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2017²⁾

	EUR	% am NTFV ¹⁾
Wertpapiervermögen zum Kurswert (Wertpapiereinstandwert: EUR 2.097.748,45)	2.969.094,04	100,26
Bankguthaben	11.830,71	0,40
Dividendenforderungen	870,68	0,03
Sonstige Vermögenswerte	31,83	0,00
Gesamtvermögen	2.981.827,26	100,69
 Zinsverbindlichkeiten	-27,62	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-20.423,16	-0,69
Gesamtverbindlichkeiten	-20.450,78	-0,69
Teilfondsvermögen	2.961.376,48	100,00
 Anteile im Umlauf	Stück	265.315,097
Inventarwert pro Anteil	EUR	11,16

ENTWICKLUNG DES TEILFONDSVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2017 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2017

	EUR
Teilfondsvermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	2.869.309,33
Mittelzuflüsse	41.195,00
Mittelrückflüsse	-112.114,80
Ertragsausgleich (ordentlich und außerordentlich)	-1.801,40
Ergebnis des Geschäftsjahres nach Ertragsausgleich	164.788,35
Teilfondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	2.961.376,48
 Anteilumlauf zu Beginn des Geschäftsjahres	Stück
Im Geschäftsjahr ausgegebene Anteile	3.800,000
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-10.403,000
Anteilumlauf am Ende des Geschäftsjahres	271.918,097

VERGLEICH DER NETTOVERMÖGENSWERTE

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Teilfondsvermögen	EUR 3.223.203,80	2.869.309,33	2.961.376,48
Anteile im Umlauf	Stück 268.501,097	271.918,097	265.315,097
Inventarwert pro Anteil	EUR 12,00	10,55	11,16

¹⁾ NTFV = Nettoteilfondsvermögen

²⁾ Das konsolidierte Fondsvermögen des Investmentfonds Challenger Global Fonds besteht zum 31. Dezember 2017 ausschließlich aus dem Teilfonds Challenger Global Four Fonds.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses geprüften Jahresberichtes.

CHALLENGER GLOBAL FOUR FONDS

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDS ZUM 31. DEZEMBER 2017

Gattungsbezeichnung ISIN	Stücke / Nominal	Käufe/Zugänge Verkäufe/Abgänge im Geschäftsjahr	Devise	Kurs	Kurswert in EUR	% am NTFV ¹⁾
Wertpapiervermögen					2.969.094,04	100,26
Börsennotierte Wertpapiere					2.969.094,04	100,26
Aktien						
Bossard Holding AG CH0238627142	400	400 0	CHF	230,00	78.746,90	2,66
Lonza Group AG CH0013841017	360	360 0	CHF	262,70	80.948,39	2,73
Aubay S.A. FR0000063737	2.230	2.230 0	EUR	34,60	77.158,00	2,61
Bastide, Le Confort Medical S.A. FR0000035370	2.200	2.200 0	EUR	56,92	125.224,00	4,23
Biesse S.p.A. IT0003097257	1.800	1.800 0	EUR	43,06	77.508,00	2,62
Eurofins Scientific S.E. FR0000038259	490	0 -120	EUR	505,90	247.891,00	8,37
Siltronic AG DE000WAF3001	1.050	1.050 0	EUR	122,90	129.045,00	4,36
Trigano S.A. FR0005691656	650	650 0	EUR	141,66	92.079,00	3,11
Téléperformance SE FR0000051807	700	700 0	EUR	119,60	83.720,00	2,83
Wirecard AG DE0007472060	1.250	1.250 0	EUR	92,94	116.175,00	3,92
Adobe Systems Inc. US00724F1012	660	660 0	USD	175,55	96.944,32	3,27
Advanced Energy Industries Inc. US0079731008	1.800	1.800 0	USD	68,81	103.633,85	3,50
Alibaba Group Holding Ltd. ADR US01609W1027	500	500 0	USD	172,30	72.083,00	2,43
Amazon.com Inc. US0231351067	150	0 0	USD	1.186,10	148.864,16	5,03
Applied Materials Inc. US0382221051	4.000	0 0	USD	51,72	173.099,61	5,85
Broadcom Ltd. SG9999014823	440	440 0	USD	260,42	95.874,83	3,24
Constellation Brands Inc. US21036P1084	660	0 -680	USD	227,98	125.897,84	4,25
Facebook Inc. US30303M1027	1.600	0 0	USD	177,92	238.189,35	8,04
Lam Research Corp. US5128071082	750	750 0	USD	185,54	116.433,08	3,93
Micron Technology Inc. US5951121038	3.800	3.800 0	USD	41,81	132.935,61	4,49
PayPal Holdings Inc. U\$70450Y1038	1.300	1.300 0	USD	74,17	80.676,90	2,72
The Chemours Co. US1638511089	2.600	2.600 0	USD	50,76	110.426,31	3,73
Tucows Inc. US8986972060	3.550	0 0	USD	68,90	204.656,32	6,91
Universal Display Corp. US91347P1057	1.100	1.100 0	USD	174,80	160.883,57	5,43

¹⁾ NTFV = Nettoteilfondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses geprüften Jahresberichtes.

CHALLENGER GLOBAL FOUR FONDS

TEILFONDSSTRUKTUR

Geographische Gewichtung	in %
Vereinigte Staaten von Amerika	57,15
Frankreich	12,78
Luxemburg	8,37
Deutschland	8,28
Schweiz	5,39
Singapur	3,24
Italien	2,62
Kaimaninseln	2,43
	100,26

Branchengewichtung	in %
Elektronik	27,30
Sonstige öffentl. und persönl. Dienstleistungen	21,74
IT Consulting & Services	17,56
Groß- und Einzelhandel	5,03
Getränkeherstellung inkl. Spirituosen	4,25
Betreuung und Pflege	4,23
Versicherungen (gesamtes Spektrum)	3,92
Herstellung sonstiger organ. und chem. Grundstoffe	3,73
Elektroindustrie	3,50
Sonstige	9,00
	100,26

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses geprüften Jahresberichtes.

CHALLENGER GLOBAL FOUR FONDS

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2017 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2017¹⁾

	EUR
Zinsen aus Bankguthaben	108,55
Dividenden (netto)	10.679,78
Erträge insgesamt	10.788,33
Verwaltungsvergütung	-58.279,02
Verwahrstellenvergütung	-10.140,51
Taxe d'abonnement	-1.450,04
Prüfungskosten	-12.763,74
Druck- und Veröffentlichungskosten	-7.235,98
Zinsaufwendungen aus Kontokorrent	-296,18
Sonstige Aufwendungen	-8.777,18
Aufwendungen insgesamt	-98.942,65
Ordentlicher Ertragsausgleich	1.470,88
Ordentlicher Ertrags-/Aufwandsüberschuss	-86.683,44
Realisierte Gewinne	331.010,28
Realisierte Verluste	-360.763,99
Außerordentlicher Ertragsausgleich	330,52
Ertrags-/Aufwandsüberschuss	-116.106,63
Veränderung des nicht realisierten Gewinnes/Verlustes	280.894,98
Ergebnis des Geschäftsjahrs	164.788,35
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	18.339,76
Ongoing Charges in %	3,37
Die Ongoing Charges (Laufende Kosten) drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) eines Jahres als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens aus.	
Portfolio Turnover Rate in %	176,92
Die Portfolio Turnover Rate gibt die Umschlaghäufigkeit des Bestandes eines Teilfonds an.	

¹⁾ Die konsolidierte Ertrags- und Aufwandsrechnung des Investmentfonds Challenger Global Fonds besteht zum 31. Dezember 2017 ausschließlich aus dem Teilfonds Challenger Global Four Fonds.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses geprüften Jahresberichtes.

ERLÄUTERUNGEN ZUM GEPRÜFTEN JAHRESBERICHT PER 31. DEZEMBER 2017

1. Allgemeine Informationen

Der Investmentfonds Challenger Global Fonds ist ein nach Luxemburger Recht als Umbrella-Fonds mit der Möglichkeit der Auflegung verschiedener Teilfonds in der Form eines „fonds commun de placement à compartiments multiples“ errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen zulässigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2010“) aufgelegt und erfüllt die Anforderungen der geänderten Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften 2009/65/EG vom 13. Juli 2009.

Der Fonds wird von der WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A. („WIL“) verwaltet.

Zum Bilanzstichtag besteht der Challenger Global Fonds aus folgendem Teilfonds:

Challenger Global Four Fonds

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Darstellung der Finanzberichte

Der Bericht des Fonds ist gemäß den in Luxemburg geltenden Bestimmungen und Verordnungen über Organismen für gemeinsame Anlagen erstellt.

Der Teilfonds bilanziert in Euro.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Einzelnen

Wertpapieranlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen in Luxemburg. Daneben gelten gemäß Artikel 7 des Verwaltungsreglements nachfolgende wesentliche Bewertungsregeln:

- a. Wertpapiere, die an einer Börse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren bezahlten Kurs bewertet.
- b. Wertpapiere, die nicht an einer Börse amtlich notiert sind, die aber an einem anderen geregelten Markt gemäß Artikel 4 Absatz 3 b) des Verwaltungsreglements gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs zur Zeit der Bewertung sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere verkauft werden können.
- c. Falls solche Kurse nicht marktgerecht sind oder falls für andere als die unter Buchstaben a. und b. genannten Wertpapiere keine Kurse festgelegt werden, werden diese Wertpapiere ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbaren Bewertungsregeln festlegt.
- d. Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet.
- e. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen geregelten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien der Verwaltungsgesellschaft auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen geregelten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder geregelten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Verwaltungsrat in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt. Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet.

CHALLENGER GLOBAL FONDS

- f. Der Wert von Geldmarktinstrumenten, die nicht an einer Börse notiert oder auf einem anderen geregelten Markt gehandelt werden und eine ursprüngliche Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten und mehr als 90 Tagen aufweisen, entspricht dem jeweiligen Nennwert zuzüglich hierauf aufgelaufener Zinsen. Der Wert von Geldmarktinstrumenten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen wird auf der Grundlage der Amortisierungskosten, wodurch dem ungefähren Marktwert entsprochen wird, ermittelt.
- g. Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet. Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 60 Tagen können mit dem jeweiligen Renditekurs bewertet werden, vorausgesetzt, ein entsprechender Vertrag zwischen dem Finanzinstitut, welches die Festgelder verwahrt, und der Verwaltungsgesellschaft sieht vor, dass diese Festgelder zu jeder Zeit kündbar sind und dass im Falle einer Kündigung ihr Realisierungswert diesem Renditekurs entspricht.
- h. Alle nicht auf die Referenzwährung lautenden Vermögenswerte werden zum letzten Devisenmittelkurs in diese Referenzwährung umgerechnet.

Aufstellung über die Entwicklung des Wertpapierbestandes

Auf Anfrage ist am eingetragenen Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei der Zahl- und Informationsstelle eine kostenfreie Aufstellung mit detaillierten Angaben über sämtliche während der Geschäftsjahr getätigten Käufe und Verkäufe erhältlich.

Forderungen

Forderungen werden grundsätzlich mit ihrem Nennwert angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich mit ihrem Nennwert angesetzt.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Rückstellungen sind in Höhe des erwarteten Zahlungsbetrages ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen

Die Erträge, z.B. Dividenden werden bereits am Ex-Tag erfasst, die anderen Erträge und Aufwendungen werden in der Periode erfasst, zu der sie wirtschaftlich gehören.

In den steuerpflichtigen Erträgen des Teifonds ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während der Geschäftsjahr angefallenen Netto-Erträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Währungsumrechnung

Bei Käufen von Vermögensgegenständen in einer anderen Währung als der Fondswährung wird der Umrechnungskurs zum Kauftag, bei Erträgen und Aufwendungen der Umrechnungskurs zum Transaktionstag und bei der Vermögensaufstellung inklusive des realisierten und unrealisierten Ergebnisses der Umrechnungskurs zum Geschäftsjahresende zu Grunde gelegt.

3. Erläuterungen zur Zusammensetzung des Teifondsvermögens

Wertpapiervermögen

Die börsennotierten Wertpapiere wurden mit den zuletzt verfügbaren Börsenkursen, die über eine Schnittstelle mit einem Datenprovider geliefert wurden, bewertet.

Bankguthaben

Die Kontokorrentguthaben von insgesamt EUR 11.830,71 (Fremdwährungen sind in EUR umgerechnet) setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
EUR-Guthaben	11.362,28
USD-Guthaben	468,43
Gesamt	11.830,71

CHALLENGER GLOBAL FONDS

Dividendenforderungen

Dividendenforderungen betreffen bereits entstandene, aber am Stichtag noch nicht ausgeglichene Dividendenansprüche.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Vorausgezahlte CSSF-Gebühr	31,83
Gesamt	31,83

Zinsverbindlichkeiten

Die Zinsverbindlichkeiten resultieren aus aufgelaufenen Kontokorrentzinsen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber der Verwaltungsgesellschaft	4.673,34
Verbindlichkeiten gegenüber der Verwahrstelle	2.535,12
Rückstellung Prüfungskosten	11.035,20
Rückstellung Depotgebühren	143,46
Rückstellung Reportingkosten	1.669,99
Rückstellung Taxe d'abonnement	366,05
Gesamt	20.423,16

4. Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

Zinsen aus Bankguthaben

Die Zinserträge resultieren aus den laufenden Bankguthaben.

Dividenden (netto)

Die Dividendenerträge enthalten sowohl die vereinnahmten Dividenden, als auch die aktivierten Dividendenansprüche entsprechend der Ex-Tag-Meldung. Von den Bruttoerträgen wurden die vom Ursprungsland einbehaltenden Quellensteuern abgezogen.

Verwaltungsvergütung

Die ausgewiesene Verwaltungsvergütung betrifft die vertraglich vereinbarte Gebühr für die Übernahme von Verwaltungsaufgaben in Höhe von bis zu 2,00 % (zurzeit 2,00 % p. a., mindestens EUR 22.500,00 p.a. gemäß Verkaufsprospekt, Stand Januar 2017). Die Gebühren werden monatlich auf den zu ermittelnden Inventarwert der Teifonds abgegrenzt und am Ende eines jeden Quartals berechnet und ausbezahlt. Gemäß Verkaufsprospekt Stand Januar 2017 erhält der Investmentberater keine Vergütung aus dem Teifondsvermögen, sondern direkt von der Verwaltungsgesellschaft.

Verwahrstellenvergütung

Die ausgewiesene Verwahrstellenvergütung betrifft die vertraglich vereinbarte Gebühr für die Übernahme der gesetzlich geforderten Verwahrstellenaufgaben mit 0,15 % p. a., (zurzeit 0,15 % p. a.) mindestens jedoch EUR 10.000,00 p.a. Die Gebühren werden monatlich auf den zu ermittelnden Inventarwert der Teifonds abgegrenzt und am Ende eines jeden Quartals berechnet.

CHALLENGER GLOBAL FONDS

Leistungsabhängige Vergütung (Performance-Fee)

Die Verwaltungsgesellschaft kann eine wertentwicklungsorientierte Vergütung ("Performance-Fee") erhalten in Höhe von bis zu 20 % der jährlich netto erwirtschafteten Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens der verschiedenen Teilstäbe gemäß dem Berechnungsmodus, wie er im Verkaufsprospekt Erwähnung findet.

Die Performance-Fee wird an jedem Bewertungstag ermittelt und bei der Anteilwertberechnung unter der Voraussetzung berücksichtigt, dass ein positiver Nettoertrag im Betrachtungszeitraum vorhanden ist. In einem Geschäftsjahr netto erzielte Wertminderungen sollen nicht auf das nächste Geschäftsjahr zum Zwecke der Berechnung der Performance-Fee vorgetragen werden.

Im Falle der Beauftragung eines Investmentberaters trägt die Verwaltungsgesellschaft die jeweils anfallende Vergütung des Investmentberaters.

Taxe d'abonnement

Die Taxe d'abonnement beträgt 0,05 % p. a. vom Nettoinventarwert der Gesellschaft, abzüglich des Nettoinventarwertes der Investments, die der luxemburgischen Steuer unterliegen. Sie wird quartalsweise im Nachhinein gezahlt.

Zinsaufwendungen aus Kontokorrent

Die Zinsaufwendungen aus Kontokorrent resultieren aus den laufenden Bankguthaben einschließlich der abgegrenzten, noch nicht fälligen Zinsen.

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Depotgebühren	784,18
BaFin-Gebühr	494,00
ALFI-Gebühr	375,00
CSSF-Gebühr	5.984,11
Transaktionskosten	100,40
Sonstige Kosten	1.039,49
Gesamt	8.777,18

Realisierte Gewinne / Verluste

Das ausgewiesene realisierte Ergebnis betrifft Kursgewinne und -verluste aus Verkäufen von Wertpapieren sowie aus Devisengeschäften und ergibt sich als Differenz aus den durchschnittlichen Anschaffungskosten und dem Veräußerungserlös.

Veränderung des nicht realisierten Gewinnes / Verlustes

Die Veränderung der nicht realisierten Wertentwicklung spiegelt die Entwicklung der Kursänderungen im Berichtsjahr wider. Die Ermittlung der Veränderung der nicht realisierten Wertentwicklung erfolgt ebenso unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Einstandskurse bzw. dem letztjährigen Wertansatz.

5. Ertragsverwendung

Die Erträge des Fonds werden thesauriert.

6. Devisenmittelkurse

Der Teilstab bilanziert in Euro (EUR). Alle auf eine andere Währung als Euro oder die übrigen auf Währungen der an der Europäischen Währungsunion teilnehmenden Länder lautenden Vermögenswerte wurden zum letzten Devisenmittelkurs der jeweiligen Währungen in Euro umgerechnet.

Devise		1 EUR =
Schweizer Franken	CHF	1,168300
US-Dollar	USD	1,195150

Prüfungsvermerk

An die Anteilinhaber des
Challenger Global Fonds

Unser Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Abschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Abschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Challenger Global Fonds und seines Teilfonds (der „Fonds“) zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Was wir geprüft haben

Der Abschluss des Fonds besteht aus:

- der Zusammensetzung des Fondsvermögens zum 31. Dezember 2017;
- der Zusammensetzung des Wertpapierbestands zum 31. Dezember 2017;
- der Ertrags- und Aufwandsrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr; und
- einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen (Anhang).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „Commission de la Surveillance du Secteur Financier“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISA) durch. Unsere Verantwortung gemäß dieser Verordnung, diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“ für die Abschlussprüfung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Ethics Standards Board for Accountants‘ Code of Ethics for Professional Accountants“ (IESBA Code) sowie den beruflichen Verhaltensanforderungen, die wir im Rahmen der Abschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, die im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Abschluss oder unseren Prüfungsvermerk zu diesem Abschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Abschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Abschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Abschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Abschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Abschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Bei der Aufstellung des Abschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Tätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Abschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“ für die Abschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben, entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen ist, und darüber einen Prüfungsvermerk, der unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche unzutreffende Angabe, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen könnten.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen unzutreffenden Angaben im Abschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsysteem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsysteams des Fonds abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben;
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Abschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Tätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Anhangsangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsysteem, die wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
Vertreten durch



Frank Ballmann

Luxemburg, 20. April 2018

VERGÜTUNGSGRUNDÄTZE (UNGEPRÜFT)

Die WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A. („WIL“) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbart und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik der Warburg-Gruppe und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der WIL verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der WIL und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter der WIL kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung der WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A. erfolgen für das Geschäftsjahr 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017.

Anzahl Mitarbeiter		125	(Jahresdurchschnitt)
Fixe Vergütung	TEUR	7.976	
davon Führungskräfte	TEUR	3.126	
davon andere Risk-Taker	TEUR	1.132	
Variable Vergütung	TEUR	492	
davon Führungskräfte	TEUR	357	
davon andere Risk-Taker	TEUR	101	

WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE UND DEREN WEITERVERWENDUNG (UNGEPRÜFT)

Die Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 (SFTR) entfallen, da im Geschäftsjahr keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigten wurden.

RISIKOMANAGEMENT (UNGEPRÜFT)

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagement-Verfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmässig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Bestimmung des Gesamtrisikos

Die Bestimmung des Gesamtrisikos wurde für dieses Sondervermögen durch den sogenannten Commitment-Ansatz ermittelt. Zum Zweck der Risikobegrenzung darf das Risiko aus Derivaten unter Berücksichtigung von Netting- und Hedging-Effekten maximal 100 % des Nettovermögenswertes des Sondervermögens betragen.

Anmerkungen

Beim Commitment-Ansatz wird das Gesamtrisiko der Derivate des Sondervermögens unter Berücksichtigung von Netting- und Hedging-Effekten gemessen, das den Gesamtnettowert des Portfolios des Sondervermögens nicht überschreiten darf. Dazu werden beim Commitment-Ansatz Derivate in den Marktwert oder ggf. einen fiktiven Wert der Vermögenswerte umgerechnet, auf die sich das jeweilige Derivat bezieht („Basiswert“).



WARBURG INVEST LUXEMBOURG

Anschrift: WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A.
Postanschrift: 2, Place François-Joseph Dargent, L-1413 Luxembourg
Telefon: Boîte Postale 858, L-2018 Luxembourg
Telefax: (+352) 42 44 91 - 1
E-Mail: (+352) 42 25 94
Internet: info@warburg-invest.lu
www.warburg-fonds.com



M. M. WARBURG & CO LUXEMBOURG

Anschrift: M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A.
Postanschrift: 2, Place François-Joseph Dargent, L-1413 Luxembourg
Telefon: Boîte Postale 16, L-2010 Luxembourg
Telefax: (+352) 42 45 45 - 1
E-Mail: (+352) 42 45 69
Internet: info@mmwarburg.lu
SWIFT: www.mnwarpburg.lu
WBWC LU LL



M. M. WARBURG & CO 1798

Anschrift: Ferdinandstraße 75, D-20095 Hamburg
Postanschrift: Postfach 10 65 40, D-20079 Hamburg
Telefon: (+49) (0)40 32 82 - 0
Telefax: (+49) (0)40 36 18 - 1000
SWIFT: WBWC DE HH